

Chess Unlimited

Schach als universelle Sprache



2023

Schachcafé

im Foyer der Wiener Hauptbücherei

Wien Neubau

Jänner - Juni 2023



Kooperation Hauptbücherei der Stadt Wien

Ort Urban Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Termin 2 Donnerstage im Monat, 15-18:45 Uhr



Gebastelt Ein Stammspieler, 6 Jahre alt, spielt gegen jeden der sich traut. Außerdem hat er in Werken, innerhalb von nur 4 Wochen, eine Schachkassette samt Figuren gebastelt. Die Damen haben lange Haare und ein rotes Herz auf der Brust.

Fixstern Das Schachcafé im Foyer der Hauptbücherei ist das neue Hotel California. Alle die kommen bleiben und gehen nicht mehr weg.

Starthilfe

Neue Schachgelegenheiten!

Wien Mariahilf, Wien Neubau
März - Mai 2023



Café Baharat Den Schach-Jour Fixe im Café **Baharat** habe ich von Februar 2022 bis März 2023 wöchentlich gehostet und beworben (vor Ort, Pressemeldungen, Website, Facebook, Newsletter).

Weil der Schach-Mittwoch so gut lief und angenommen wurde, gibt es seit Beginn des Jahres sogar zwei Schach-Nachmittage pro Woche, nämlich montags und mittwochs, jeweils 15-18 Uhr.



Café Blue Box Die Menschen sehnen sich nach mehr Schachspielgelegenheiten. Ein Glück, dass Manuel vom **Blue Box** Team einen Schachabend einführen möchte. Christian Srienzen und ich helfen dabei.

Café el speta Chefin Ela wünscht sich von Mo. bis Do. mehr Schachspieler in ihrem gemütlichen Café. Ich mache Werbung und nehme Leute vom Baharat ums Eck mit, um hier nach 18h weiterzuspielen.

SCHACH IM CAFÉ BLUE BOX



Café Blue Box Sonntag, 5. März: Der erste Schach Jour Fixe. 16 Personen haben gespielt, die Freundlichkeit des Hauses, die genialen Pommes und die gute Musik genossen.

Schach am Sonntag Die ersten 8 Wochen sind Christian und ich zwecks konsistenter Einführung dabei. Der sonntägliche Schach Jour Fixe is da! Jeden Sonntag ab 17h. Café **Blue Box**, Richterergasse 8, 1070 Wien



Café el speta Das Beisl ist urig. Für unverstellte Menschen. Das echte Wien, mit tschechischem Kozel, polnischen Wódka und österreichischen Schnäpsen.

Schach Mo-Do Chefina Ela (Foto links unten) freut sich, von Montag bis Donnerstag jeweils ab 18h auf liebenswerte Schachfiguren.
Café **el speta**, Hofmühlgasse 23, 1060 Wien

Liebenswerte

Schachfiguren

Ela aus Stettin (POL)

Wirtin des Café el speta

Elżbieta, kurz Ela, in Café el speta.



”

Die Livemusik, die Geburtstagspartys, die Schachspieler – die Menschen sind das Lokal.

Mit nichts und ohne Deutschkenntnisse bin ich in 1989 nach Wien gekommen. Es lag nahe, Kellnerieren zu gehen. Nach ein paar Jahren hier, ein paar Jahren dort, war ich bereit für ein eigenes Beisl.

Seit 1965 ist hier ein Lokal und 2005 war es gegen eine Ablöse zu haben. Ich habe mir das Geld ausgeborgt und den Namen in „Café el speta“ geändert. El speta ist eine Art verspanischte Form meines Vornamens Elżbieta. So braucht es keinen Hatschek am Schild und gelegentlich sammle ich auch noch ein paar spanische Touristen ein ;-). Bis auf den Namen änderte ich nichts. Das gehört sich nicht.

Die Menschen die herkommen machen die Atmosphäre. Jeder Abend ist anders. Du weißt vorher nie wer herein kommt und was passiert. Außer, dass viele Freunde werden.

Einige sind Schachspieler, der allererste war Harry. Er sagt: „El speta ist urig. Für unverstellte Menschen. Das echte Wien, mit tschechischem Kozel, polnischen Wódka, österreichischen Schnäpsen. El speta ist herzlich und familiär, anarchistisch aber stolz, dramatisch wie tolerant.“

Vor zirka 8 Jahren hat Kevin angefangen hier Beisl-Blitz-Turniere abzuhalten. Die 28 Plätze waren immer schnell weg und zwar an großteils ganz schön elostarke Schachspieler. Dann ist Kevin weggezogen und ich freue mich sehr, dass Gregor die Organisation der Turniere übernommen hat.

Montag bis Donnerstag wünsche ich mir mehr Schachspieler.

Material für 10 ist immer da: Uhren, Holzbretter, Turnierbretter. Manche kommen nachdem sie bei dem großen Mann dort drüben im Schachgeschäft waren zu mir. Einer kommt immer mit so einem schönen roten Brett, ich liebe das! Das passt gut zu meinem Schild und den Polstern.

“

Platz da, Menschenrechte!

Schach Jour Fixe

Wien Neubau

April - Oktober 2023



Ort Platz der Menschenrechte, 1070 Wien

Termin Jeden Freitag

Dauer 17-24 Uhr

Jubiläum Unglaublich aber wahr, es ist schon wieder das 5. Jahr! Die Saison „Platz da, Schach Jour Fixe!“ 2023 startet heuer am 29. April und endet am Freitag, den 20. Oktober.



Urknall Das „Platz da, Schach Jour Fixe!“ ist wie der Urknall: Zuerst war nichts und das ist dann auch noch explodiert. Wir lieben es. Breitenspaß pur. Inklusion inklusive.

All together now Generation Silent, Baby Boomer, X, Y, Z und Alpha. Alle an einem Tisch, im Herzen Wiens! Alle durcheinander, miteinander beschäftigt, voneinander lernend.





Fantasy-Con

Spiele, Literatur, Kunst und Kulinarik

Wien Alsergrund

30. April 2023



Kooperation **Die Fantasy Schmiede**, Bernhard Müller, (Mar)Tina Simon

Ort WEST – alte WU, Augasse 2-6, 1090 Wien

Termin Sonntag 30. April 2023, 10-22 Uhr

Wer schon immer in Fantasy-Welten eintauchen – aber das lieber unauffällig – wollte, ergriff diese einmalige Chance und besuchte Chess Unlimited auf der Fantasy-Con.



Star Trek Schach Das 3D-Schach zog viele an. Es wurde als Requisite geboren, der Weltschachverband hat die kniffligen Regeln dazu erstellt. Zum Glück sind Fan-Con-Gäste komplizierte Anleitungen gewöhnt.

Schach & Fantasy Schach gibt es in vielen Fantasie-Welten: Bei Alice im Wunderland, in „Das siebente Siegel“ wo Ritter Block gegen den Tod spielt, bei Harry Potter und seinen Freunden die zum magischen Stein wollen u.v.m.

„Unsere Buchengasse“

Straßenfest

Wien Favoriten

3. Juni 2023



Kooperation Volkshilfe Wien, Tanja Wehsely, Paul Dickinger

Ort Buchengasse, 1100 Wien

Termin Samstag 3. Juni 2023, 14-19 Uhr

Nevzat Başaran betreibt eine Druckerei in der Buchengasse.
Mit Unterstützung der Volkshilfe Community Work setzt er eine Initiative zur Belebung seines Grätzls.



Alles gratis Vor allem die Jungen hatten viel zu tun. Selbst T-Shirts gestalten und gratis drucken, gratis Schelato Eis essen und ebenso gratis Schminken lassen und Schach spielen.

Kid Pex Highlight auf der Bühne war der Wiener Hip-Hop-Musiker und Menschenrechtsaktivist Petar Rosandić alias **Kid Pex**.
Fotos: Atila Vadoc // Volkshilfe Wien

Am Mareschplatz

Platzfest

Wien Rudolfsheim-Fünfhaus

17. Juni 2023



Kooperation **Volkshilfe Wien**, Tanja Wehsely, Paul Dickinger

Ort Mareschplatz, 1150 Wien

Termin Samstag 17. Juni 2023, 14-19 Uhr

Siedlung Schmelz Das Fest am Mareschplatz, dem Herzstück der Siedlung Schmelz, wird vom Kulturverein Fünfhaus und dem Bezirksverein 15 der Volkshilfe Wien veranstaltet.



Programm Es gibt Musik (Stargast Andi Lee Lang), Zauberer, eine Hupfburg, einen Infostand der Polizei, Essen, Trinken und ... Schach, das großartig dazu passt!

Schach verbindet Wieder einmal zeigt sich, dass die Schachstücke verbinden. Menschen, die sich alleine zum Fest gesellen freuen sich sichtlich und hörbar über die Gesellschaft und Interaktion.

AK Wien

Summer in the City

Wien 10., 16., 20., 21. Bezirk
Juli 2023



Kooperation **AK Wien**, Sina Moussa-Lipp, Malena Haas, Mara Verlič

Ort Reumannplatz, Neulerchenfeld, Hannovermarkt, Floridsdorf

Termin 3., 6., 15. & 27. Juli, jeweils 4 Stunden

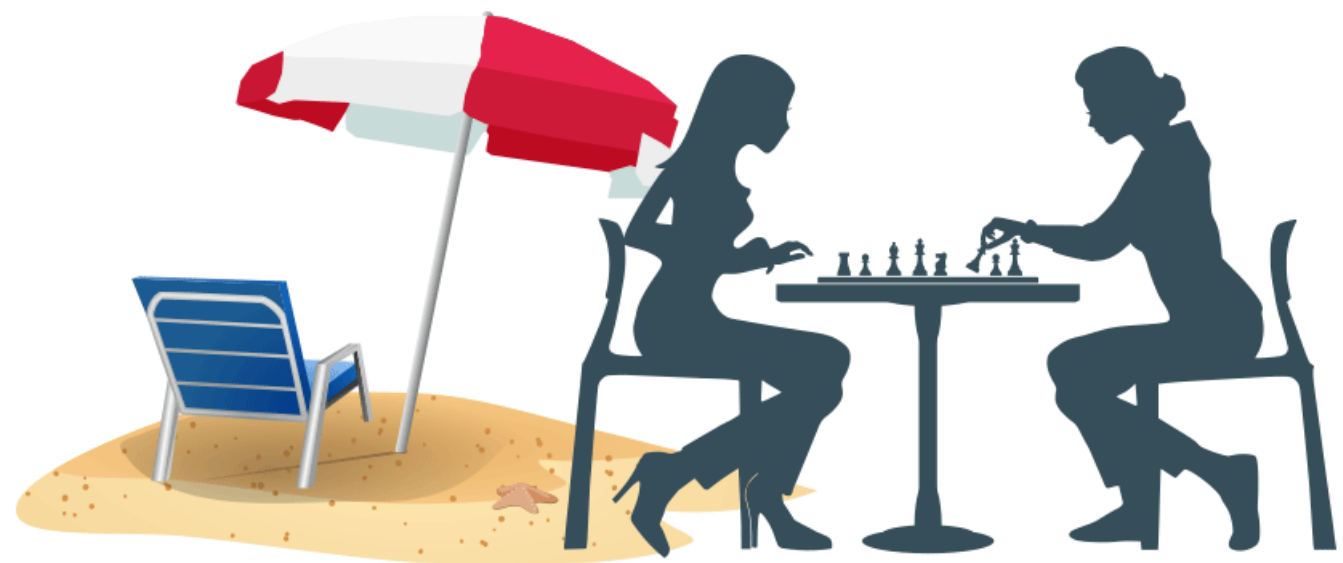
Grätzevents Die AK Wien setzt im Sommer auf kundennahes Service. Neben AK-Rechtsberatung gibt es jede Menge *action* zum Ausprobieren sowie Relaxen mit Grätiseis in der Hand im Liegestuhl.



Sommer ... Beatbox-Workshop, Tanzperformance, Radreparatur, Silent Disco, Demokratie-Workshop, Zirkus-Workshop, Kinder-Spielefest und natürlich, als Publikumsmagnet, eine riesen Schachtafel.

... in the City Der monatliche Chess Unlimited Newsletter wird aufmerksam gelesen. Dadurch hatten wir bei allen 4 Veranstaltungen ein paar Fans dabei, die super Gruppendynamik erzeugten.





Platz da, Menschenrechte!

Schach Jour Fixe

Wien Neubau

April - Oktober 2023



Ort Platz der Menschenrechte, 1070 Wien

Termin Jeden Freitag

Dauer 17-24 Uhr

Chess in the City Parallel läuft das freitägliche Schach vorm MuseumsQuartier wie am Schnürchen. Oben rechts: 2 Neo-St. Pöltnerinnen, die gerne zum Schach kommen und dafür extra aus Niederösterreich anreisen.



Kineke „bei der Arbeit“

Im Freien & in der Bücherei

Der Standard

Wien Neubau
18. Juli 2023

Schach als ... An diesem Tag spielen in der Bücherei Jung und Alt, Frauen und
Werkzeug Männer. Auf die Frage, ob sie hier jemanden getroffen hat, dem sie sonst nicht begegnet wäre, antwortet Karrer überzeugt: „Alle hier.“

Genau das ist gewissermaßen auch die Intention des Schach-Cafés, denn für die Organisatorin Kineke Mulder ist Schach ein Werkzeug, um verschiedene Menschen miteinander zu verbinden.



Wiens Gambit

Wer darauf achtet, entdeckt in Wien einige Orte, an denen ungezwungen Schach gespielt wird – zum Beispiel in der Bücherei oder einfach im Freien. Ein Streifzug über die Schachbretter Wiens.

Christina Rebhahn-Röthel



Die 15-jährige Katharina Karrer (rechts oben) spielt gerne Schach. Zum Beispiel in der Hauptbücherei Wien, wo zweimal im Monat Tische mit Schachbrettern aufgebaut werden (links unten). Der Bankangestellte Peter Meixner (rechts unten) ist Mannschaftsführer im Schachklub Donaustadt, spielt aber auch manchmal auf dem Platz der Menschenrechte.

Katharina Karrer besitzt mehrere Schachbretter. Ein Glasbrett, ein Holzbrett, eines zum Trainieren für Turniere, eines war ein Geburtstagsgeschenk. Ihr erstes Brett aber hat sie aus Rumänien, erzählt die 15-Jährige. Als sie dort ihre Großmutter besuchte, sah sie in einem Park „uralte Männer“, die auf Tischen mit aufgemalten Brettern Schach spielten. Ihre Neugier war geweckt. In einem Supermarkt kaufte Katharina Karrers Vater ihr das erste Brett. Die Tochter spielte zunächst gegen ihren Vater, zwei schachspielende Burschen aus ihrer Schule kurbelten ihr Interesse weiter an. Mittlerweile sei sie stärker als ihre damaligen Gegner, sagt Katharina, die sich noch ein pinkes Turnierbrett für ihre Sammlung wünscht – weil sie die Farbe liebe und sie das motiviere.

An einem Donnerstagnachmittag sitzt die 15-Jährige im Eingangsbereich der Hauptbücherei Wien. Dort werden zweimal pro Monat Tische mit Schachbrettern aufgestellt – wer will, kann einfach mitspielen. Direkt vor der riesigen Fotografie eines Kaffeehauses haben Karrer und ihr 18-jähriger Gegner Platz genommen. „Er ist besser als ich, aber es gibt trotzdem Spiele, die ich gewinne“, sagt die junge Frau mit dunklen Haaren und Stirnfransen. Die beiden bereiten eine Partie vor, die nicht lange dauern wird, die Uhr neben dem Feld ist auf eine Minute gestellt. Dann fliegen Hände über das Brett, bewegen Figuren, drücken die Uhr. Manchmal verharren sie kurz unentschlossen in der Luft, die meiste Zeit aber wirkt es, als würde die Szene in schneller Geschwindigkeit abgepulst.

Karrers Gegenüber spielt täglich online Schach, aber auch mehrmals pro Woche auf dem Brett, erzählt er. Als Schulsprecher hat er ein Turnier an seiner Schule organisiert. Katharina merkt man die Leidenschaft ebenso an. Als sie von einem Schachcamp im vergangenen Sommer erzählt, gerät sie regelrecht ins Schwärmen. „Ich habe früher wirklich den ganzen Tag nur Schach gespielt und nichts anderes gemacht. Schach war mein Leben“, sagt

sie. Eine Zeitlang spielte sie dann weniger, nun versuche sie „wieder reinzukommen“, wie sie sagt. Wenn sie mal keine Lust habe, versuche ihr Freund, mit dem sie auch Schach spielt, sie zu motivieren.

An diesem Tag spielen in der Bücherei Jung und Alt, Frauen und Männer. Auf die Frage, ob sie hier jemanden getroffen hat, dem sie sonst nicht begegnet wäre, antwortet Karrer überzeugt: „Alle hier.“ Genau das ist gewissermaßen auch die Intention des Schach-Cafés, denn für die Organisatorin Kineke Mulder ist Schach ein Werkzeug, um verschiedene Menschen miteinander zu verbinden.

Die Wahlwienenerin veranstaltet an mehreren Orten in der Stadt Aktionen, die sich an alle, die einfach Spaß an Schachspielen haben, richten. Oft gebe es für Menschen mehrere Gründe zu spielen, etwa um neue Bekanntschaften zu machen, Deutsch zu üben oder „Locals“ zu treffen. Mulder versucht auch bewusst, Personen anzusprechen, die ihr zwar interessiert, aber zu schüchtern erscheinen, um von selbst mitzumachen.

Wenige Frauen

Insgesamt seien bei den Aktionen mehr Männer anzutreffen als Frauen, meint Mulder. Zur Situation in den Vereinen liefert der österreichische Schachbund Zahlen: Stand Jänner waren in Österreich mehr als 8000 Spielerinnen und Spieler aktiv bei einem Verein gemeldet. 6991 davon haben eine Elozahl, also eine Wertungszahl, die die Spielstärke angibt. Nur 525 davon sind Frauen.

In Wien gibt es auch Angebote, die sich speziell an weibliches Publikum richten, eines davon ist „Frau Schach“. Obfrau Dagmar Jenner erzählt am Telefon, dass sich alle drei Wochen bis zu 20 Frauen im Café Schopenhauer treffen, um Schach zu spielen – von der Anfängerin bis zur Könnerin. Viele Frauen, die ins Café Schopenhauer kämen, seien auch Mitglieder in gemischten Schachklubs. Warum also braucht es dann überhaupt ein spezielles Angebot für Frauen? „In einem sehr männlich geprägten Umfeld, wo gerne einmal

Mansplaining betrieben wird, ist es anstrengend, wenn man als einzige Frau dort ist“, sagt Jenner. Und: „Sexismus ist allgegenwärtig, auch im Schach.“ Den Frauenschachklub sieht sie als feministisches Projekt und einen geschützten Raum.

Auch Katharina Karrer erinnert sich nicht nur an schöne Situationen. Ein männlicher Gegner habe bei einem Turnier zu ihr gesagt, dass sie viel zu nett sei, um Schach zu spielen. Das habe sie anfangs demotiviert, doch auch gepusht, weiterzuspielen. Bei einem anderen Turnier, dieses Mal an ihrer Schule, wurde sie einst zur besten Dame gekürt, wie sie sagt. Jedoch mit einer kleinen Einschränkung: „Ich war die einzige Dame.“ Ihre Medaille ist für sie trotzdem „urcool“. Die Jugendliche findet es gut, dass es Angebote gibt, die sich speziell an Mädchen und Frauen richten, ausprobiert hat sie solche aber noch nie. Stattdessen spielt sie in Wien in der Bücherei, im Café Baharat oder auf dem Platz der Menschenrechte.

Auch hier vor dem Museumsquartier wird unter der Organisation von Kineke Mulder, die sich selbst als „faule Hobbyspielerin“ bezeichnet, Schach gespielt. Zwischen Ende April und Ende Oktober kommt Mulder jeden Freitag zum Platz der Menschenrechte – ausgestattet mit einem Einkaufstrolley, in dem sie zehn Bretter, 320 Figuren und ein paar Uhren transportiert. Wenn alles aufgebaut ist, wird gemeinsam Schach gespielt und das ein oder andere Bier getrunken. Start

ist um 17 Uhr, theoretisch ist um 22 Uhr Schluss, doch Mulder sagt: „Eigentlich bleibe ich immer bis Mitternacht.“ Licht für die Schachspielenden kommt von den Straßenslaternen. Rund 50 Prozent seien Stammspieler. Manchmal seien auch komplette Anfänger dabei.

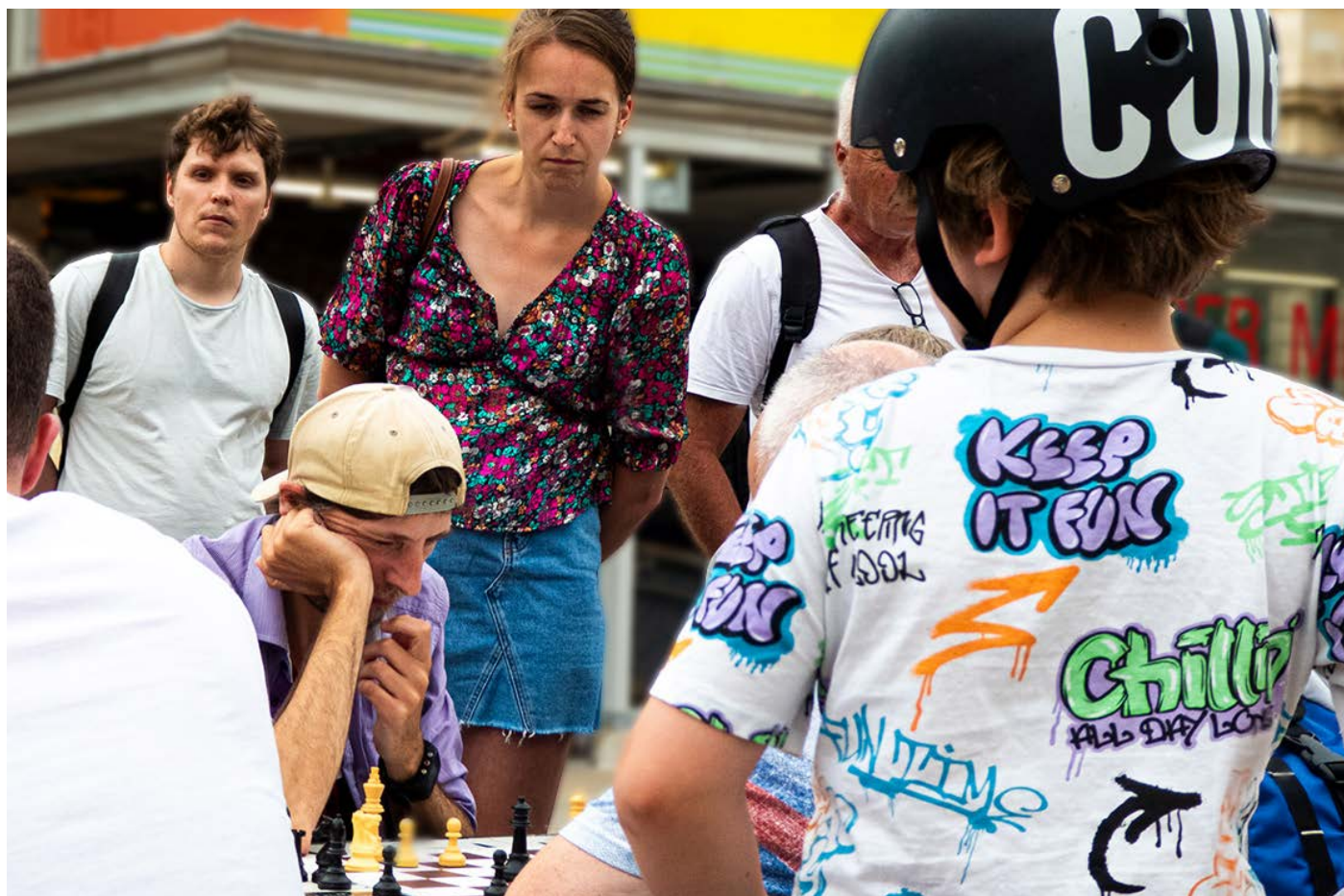
Viel Erfahrung

„Auf dem Platz der Menschenrechte ist alles möglich“, sagt Peter Meixner, Jahrgang 1966, in einem Café in der Mariahilfer Straße nicht weit von der Schachtafel entfernt. Der Bankangestellte kam in seiner Jugend zum Schach, ist Mannschaftsführer im Schachklub Donaustadt und hat eine C-Trainer-Ausbildung gemacht. Während Meixner spricht, streut er immer wieder Schachregeln ein, etwa wann eine Rochade erlaubt ist oder wie En-passant-Schlagen funktioniert. „Beim Schach habe ich das Problem, dass ich immer einen Frontalvortrag halte. Früher hat es geheißsen, ich sei zu ruhig und zu schüchtern“, sagt er.

Meixner hat auch eine Mappe mit 600 Taktikbeispielen dabei, fein säuberlich in Klarsichtfolien einsortiert. Noch im Kaffeehaus sagt er: „Wenn wir uns da vorsetzen an den Platz der Menschenrechte, wimmelt es von Leuten. Ich werde im Normalfall keinen Platz kriegen, um eine Partie zu spielen.“

Katharina Karrer muss an diesem Tag lange auf ein Brett warten. Es ist ein lauer Abend, Leute stehen um den langen Tisch herum, im Hintergrund brummt der Stadtlärm, sonst ist es ruhig. Schließlich ergattert die Jugendliche einen Platz für eine Partie. Zwischen ihr und ihrem Gegenüber steht ein Holzbrett, die Figuren bereit, das Spiel beginnt.

Etwas später wendet sie sich vom Feld ab und erklärt: „Ich habe gerade meine Dame gebündelt, das heißt übersehen, dass die Dame hängt.“ Für die Jugendliche ist Schach ganz offensichtlich mehr als ein Spiel, das sie verliert oder gewinnt, nämlich eine eigene Sprache und Freude. Oder wie sie bei einem der Treffen sagt: „Man denkt nach, hat Spaß, und es ist etwas Uniques.“







Freitag 15. 9 Schöne Stadt, Beautiful People. Proud to be umzingelt von der
,Platz da' in der Wienwoche! Wir sind, wie WIENWOCHЕ.org, für die Förderung
WIENWOCHЕ der Stadtbenutzung.

Festival für Kunst Rückeroberung des städtischen öffentlichen Raumes?
und Aktivismus Ja! Das tun wir – von Ende April bis Ende Oktober – jeden Freitag.
 Jede Woche ist WIENWOCHЕ!

WIENWOCHЕ



Schachcafé

im Foyer der Wiener Hauptbücherei

Wien Neubau

Oktober - Dezember 2023



Kooperation Hauptbücherei der Stadt Wien

Ort Urban Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Termin 2 Donnerstage im Monat, 15-18:45 Uhr

Kontinuität Schön, dass sich manch Siegeszug einfach fortsetzt.
Dank an Magdalena Schneider, Leitung der Hauptbücherei,
und ihr Team! Die Stimmung im Haus ist sehr, sehr fein.



Magdalena Schneider



**Stadt
Wien**

Büchereien



**Möbelmuseum
Wien**
DESIGN UND GESCHICHTE

Chess Unlimited

**BLUE
BOX**

1. Séparée Schnellschach

„Sitzt, passt, wackelt – und hat Luft.“

Wien Neubau

12. Oktober 2023



Ort Séparée im Möbelmuseum, Andreasgasse 7, 1070 Wien

Fotograf Johnkcay @johnkcay.com

Kooperation Blue Box Manuel, Jelena & Metin, Schiedsrichter Lothar

Es war aufregend und gleichzeitig aufgelockert kommunikativ.
Alle haben vor Spannung gewackelt, im schönen Innenhof Luft
getankt und sich über die feine Atmosphäre gefreut.

1. SÉPARÉE SCHNELLSCHACHTURNIER



Dieter Wirtz „Vielen dank für das schöne, super organisierte Turnier. Hut ab!“

Robert Kaufmann „Wir wissen schon, dass es mehr Schachspieler gibt. Aber wir wissen uns nicht zu finden. Darum brauchen wir Dich und Deine Events.“

Vaheh Abram „Herzlichen Dank für dein Engagement und unermüdliche Bemühungen um diese nette Schach-Familie zusammen zu halten. Wir haben eine unvergesslich schöne Zeit mit euch Lieben gehabt!“





Fotos Johnkcay ©johnkcay.com

Turniermodus Schweizer System

12 Minuten pro Partie und Spieler

5 Runden + 3 Runden K.-o.-Finale

Ergebnisse 1. Dieter Wirtz 2. Nayudu Vedant 3. Leopold Jakits

» chess-results.com/tnr824585.aspx

» chess-results.com/tnr832269.aspx



Nikolo Schnellschachturnier

im 48er-Tandler

Wien Margareten

6. Dezember 2023



Kooperation MA 48-Chef Josef Thon & Eventmanagerin Birgit Jeitler

Ort 48er-Tandler, Siebenbrunnengasse 3, 1050 Wien

Termin 6. Dezember 2023 18-23 Uhr

Genuss So fein kann Schach-Turniererleben sein!

Im besten Sinne und an einem kreislaufwirtschaftlichem,
kreativen Ort.

NICOLO SCHNELLSCHACHTURNIER



Spaß Mit reichhaltig sortiertem Second-Hand-Shop als vergnüglichem Pausenraum und plötzlich auftauchendem Nikolo, der Süßigkeiten und ob Stellung verwunderte Blicke verteilt.

Dank Manche haben gewonnen, alle haben genossen und Brötchen gegessen. Großen Dank an das fantastische Team des 48er-Tandlers rund Birgit Jeitler, 48er Chef Josef Thon, Schiri Lothar & Andi Arbeit.



48er Chef Josef Thon





Fotos MA48 & Chess Unlimited

Turniermodus Schweizer System
 10 Minuten + 5 Sekunden
 5 Runden + 3 Runden K.-o.-Finale

Jugend vor Mitspielen haben sie schon dürfen, die Alten. Nur die Preise, die nahm die Jugend mit Heim. 1. Adam Ghanem 2. Theodor Gold 3. Leonhard Gerö 4. Julian Sölkner

